

Flurschütz

Amtsblatt für die Gemeinde Morsbach | 216

6. November 2010 | Nr. 15



Betreuungshaus Block + Wagner

Vollstationäre Pflege | Kurzzeitpflege

51597 Morsbach • Seifen 53 • Fon 0 22 94 - 80 29



www.betreuungshaus.de

Gedenkfeier zum Volkstrauertag



EINLADUNG

zu der Gedenkfeier anlässlich des Volkstrauertages am Sonntag, dem 14.11.2010, im Pädagogischen Zentrum der Erich-Kästner-Hauptschule in Morsbach.

Beginn: 11.45 Uhr

Mitwirkende	stv. Bürgermeister Reinhold Schuh Pfarrer Rainer Gille Schüler der Erich-Kästner-Hauptschule Schüler der Janusz-Korczak-Realschule
Lied-/Musikvorträge	MGV „Eintracht“ Morsbach Musikverein Lichtenberg

Anschließend erfolgt die Kranzniederlegung am Ehrenmal Morsbach in der Jähhardt. Zu den Feierlichkeiten in Morsbach sind alle Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen.

Gefallenen-Ehrung an der Marienkapelle in Ellingen



Im Ellinger Grund soll die alte Tradition, der Toten der beiden Weltkriege zu gedenken, wieder aufgegriffen werden. Das Totengedenken an der Ellinger Marien-Kapelle wurde

die Jahrzehnte lang im Rahmen des Ellinger Heimatfestes durchgeführt. Im letzten Jahr fand diese Veranstaltung nach mehrjähriger Pause anlässlich des 80-jährigen Bestehens der Christ-König-Kirche erstmals wieder statt. In Zukunft soll das Totengedenken immer zum Christ-König-Fest, dem letzten Sonntag im Kirchenjahr, stattfinden, in diesem Jahr am Samstag, den 20. November 2010, 16.30 Uhr, vor der Abendmesse. Mitwirkende sind der Musikzug Wendershagen und der MGV „Harmonie“ Wendershagen.

Sitzungstermine

Am Montag, dem 08.11.2010 findet um 18.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses in Morsbach die Sitzung des **Betriebsausschusses** statt.

Die nächste Sitzung des **Bau- und Umweltausschusses** der Ge-

Zum Titelbild:

1928 wurde über dem Wisser-Bach unterhalb des Bahnhofs eine Hängebrücke errichtet, die anfangs ein Schild mit der Aufschrift „Bismarck-Steg“ trug. Sie verbindet bis heute die Bahnhofstraße mit den Wanderwegen in der „Jähhardt“.

Alle Fotos, falls nicht anders angegeben, von C. Buchen

meinde Morsbach findet am Montag, dem 15.11.2010, 18.00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses statt.

Am Mittwoch, dem 17.11.2010 findet um 18.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses die nächste Sitzung des **Schul- und Sozialausschusses** der Gemeinde Morsbach statt.

Die nächste Sitzung des **Haupt- und Finanzausschusses** der Gemeinde Morsbach findet am Dienstag, dem 23.11.2010, 18.00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses statt.

Weg zur Gemeinschaftsschule ist offen

Der Schul- und Sozialausschuss hat sich in seiner Sitzung am 26.10.2010 mit der Gestaltung der zukünftigen Schullandschaft in der Gemeinde Morsbach befasst. Nachdem durch das Planungsbüro Komplan die Machbarkeitsstudie zur Errichtung einer Gesamtschule und einer Gemeinschaftsschule im Ausschuss vorgestellt wurde, hat dieser die Verwaltung beauftragt, die Errichtung einer Gemeinschaftsschule in der Gemeinde Morsbach eingehend zu prüfen und notwendige Schritte vorzubereiten. Der Auftrag des Schul- und Sozialausschusses beinhaltet auch die Prüfung zur Errichtung einer Gemeinschaftsschule mit eigener Oberstufe.



Bereits in der letzten Flurschützausgabe wurden einige Informationen zur Gemeinschaftsschule gegeben. Vor der Gründung einer Gemeinschaftsschule ist eine förmliche Elternbefragung verpflichtend durchzuführen. Im Rahmen dieser Elternbefragung haben die Eltern der Grundschüler der 3. und 4. Klassen die Möglichkeit, sich zu der künftigen Schulform in Morsbach zu äußern. Das Ergebnis der Elternbefragung fließt in die endgültige Entscheidung des Gemeinderates mit ein. Um den betroffenen Eltern weitere Informationen zur Gemeinschaftsschule zu geben findet am

Montag, dem 15.11.2010, 19.30 Uhr, im PZ der Hauptschule eine Informationsveranstaltung (Achtung, geänderter Termin!)

zu diesem Thema statt.

Die Eltern der betroffenen Grundschüler haben eine Einladung über die Schulen zu diesem Informationsabend erhalten. Grundsätzlich ist diese Veranstaltung jedoch eine offene Veranstaltung, an der Jeder teilnehmen kann, der sich für dieses Thema interessiert. An der Veranstaltung wird auch ein Vertreter/eine Vertreterin der Bezirksregierung Köln anwesend sein, um umfassende Informationen zu geben und auftretende Fragen zu beantworten. Außerdem erfolgt noch eine Beteiligung der bestehenden Schulkonferenzen der Hauptschule und der Realschule.

Haushaltsrede

von Bürgermeister Jörg Bukowski
bei der Einbringung des Haushalts 2011 der Gemeinde Morsbach
in der Ratssitzung am 5. Oktober 2010:

Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates!
Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Der zweite Haushalt, der unter meiner Leitung als Bürgermeister aufgestellt wurde, enthält wesentlich bessere Vorzeichen als der erste. Im Haushalt für das laufende Jahr mussten wir uns sehr intensiv über die Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzepts Gedanken machen. Dennoch war der Gang in den sog. Nothaushalt unvermeidlich. Dank der überraschend starken Gewerbesteuer, die sich im Laufe dieses Jahres zeigte, konnten wir aber doch noch im allerletzten Moment eine Haushaltsverbesserung verbuchen, die uns vom Knebel der Nothaushaltskommune befreien kann. Eine möglicherweise dadurch aufkommende Euphorie wird allerdings beim Blick auf die Haushaltsituation auch im Jahr 2011 mehr als gedämpft. Trotz der wesentlich verbesserten Rahmenbedingungen und kalkulierten Gewerbesteuererträgen von fast 6,5 Mio. EUR verbleibt im Ergebnis ein Defizit von gut 1,4 Mio. EUR.

Bei der Ursachenforschung hilft ein Blick in den Bereich der Allgemeinen Finanzwirtschaft. Den Erträgen aus der Gewerbesteuer (6.456 TEUR) und Grundsteuer B (1.292 TEUR), insgesamt gut 7,7 Mio. EUR, stehen Aufwendungen an Kreisumlage (5.383 TEUR) und Jugendamtumlage (2.519 TEUR) von 7,9 Mio. EUR gegenüber. Es wird deutlich, dass das System des Finanzausgleichs und insgesamt die Lastenverteilung zwischen Bund, Ländern und Gemeinden in eine bedrohliche Schieflage zu Lasten der Kommunen geraten ist. Als sog. Referenzperiode wird dabei bspw. nicht ein Kalenderjahr, sondern der Zeitraum 1.7. bis 30.6. gerechnet. Ich verweise auf die Übersichten im Vorbericht zum Haushaltsplan, Seite 58.

Als sog. Ausgleichsmasse dienen u. a. die Schlüsselzuweisungen des Landes; vielleicht muss man aber eher sagen, sollten sie dienen. Denn die Auswirkungen, also die tatsächliche zur Verfügung Stellung der Finanzkraft erfolgt nachträglich. So kommt es im Jahr 2011 zu einer wieder erstarkten Gewerbesteuererwartung und gleichzeitig zu einer relativ hohen Zuweisung des Landes von 3,4 Mio. EUR. Die im Bezug auf die Schlüsselzuweisungen negative Auswirkung der gesteigerten Gewerbesteuererträge des Jahres 2010 wird dann erst in 2012 sichtbar. Hier betragen die Schlüsselzuweisungen gerade mal noch 1,7 Mio. EUR. Das Jahresdefizit der Gemeinde steigt dann auch wieder in Summe auf gut 2,2 Mio. EUR.

Die prekäre Situation in der wir uns nach wie vor befinden wird mit Blick auf die Übersicht auf Seite 68 des Vorberichtes deutlich. Hier ist die Hürde der Haushaltssicherung dem planmäßigen Jahresergebnis gegenüber gestellt. Für 2010 ist das Ergebnis mit 2.175 TEUR kalkuliert; die Grenze, nämlich höchstens 1 / 20 der Allgemeinen Rücklage, liegt bei 2.251 TEUR. In der Planung 2011 liegen wir 200 TEUR unter der Wertgrenze, 2012 überschreiten wir diese sogar voraussichtlich um 200 TEUR.

Nun gilt es, unter diesen Rahmenbedingungen eine sorgfältige und abgewogene Haushaltsplanaufstellung für 2011 und die Folgejahre zu vollziehen. Die Verwaltung legt Ihnen heute einen Plan vor, der auf der Grundlage bereits getroffener Entscheidungen einen Weg aus der Finanzkrise der Gemeinde Morsbach weist. Dieser Weg ist allerdings lang und beschwerlich. Lang, da selbst bei steigenden Ertragsersparungen auch im Planjahr 2014 ein Defizit von 1,28 Mio. EUR zu erwarten ist. Beschwerlich, weil es im Rahmen der Haushaltskonsolidierung schwierige und unangenehme Entscheidungen zu treffen gibt.

Die wesentlichen Einschnitte, die der vorliegende Haushaltsplankentwurf enthält, sind die Schließung des Freibades und, wenn auch moderate, Steigerungen des Hebesatzes für die Grundsteuer B und der Benutzungsgebühren für die Bücherei und das Hallenbad.

Bereits in einer zurückliegenden Sitzungsvorlage hat die Verwaltung deutlich gemacht, dass aus ihrer Sicht ein Erhalt des Freibades nur bei Gründung eines Trägervereins, nach dem Vorbild des Förder- und Sportvereins Bergneustadt, möglich erscheint. Da ein solcher Verein zurzeit offensichtlich nicht gegründet werden kann, ist die Schließung des Freibades die Konsequenz. Auch innerhalb der Projektgruppe zum Erhalt des Freibades ist es Konsens, dass das Bad nur nach einer umfangreichen Sanierung, die mit etwa 500 TEUR zu kalkulieren ist, wieder eröffnet werden könnte. Sieht man dieses Investitionsvolumen im Verhältnis zur Inanspruchnahme des Freibades (2010 mit knapp 6.000 Besuchern), lässt sich dieses kaum mehr rechtfertigen. Zum Vergleich, in Bergneustadt spricht man von 1,4 Mio. EUR Investitionsvolumen, allerdings bei gut 30.000 Besuchern in diesem Jahr. Dabei hat Bergneustadt kein Hallenbad zu betreiben. Ich meine, wir sollten den Fokus bei diesen Rahmendaten besser darauf legen, unser Hallenbad in einem guten Zustand zu erhalten und vielleicht noch attraktiver zu gestalten. Darüber hinaus schlage ich vor, einen Teil der eingesparten Mittel für weitere Maßnahmen der Kinder- und Jugendförderung einzusetzen.



Um den Haushalt auch nachhaltig zu stärken, schlägt die Verwaltung Ihnen vor, den Hebesatz der Grundsteuer B von bisherigen 400 % auf 410 % zu erhöhen. Dieses führt zu geplanten Mehrerträgen von gut 30 TEUR.

Auch die Höhe der Hundesteuer soll überprüft und an die Durchschnittswerte im oberbergischen Kreis angepasst werden. Daneben wird eine Erhöhung der Benutzungsgebühren für die Bücherei und auch das Hallenbad als erforderlich angesehen. Die Ertragsseite könnte so um ca. 5.000 EUR verbessert werden. Letztlich dienen diese durchaus schmerzlichen Eingriffe der Gesundheit und Sicherung der Gemeindefinanzen und der gemeindlichen Einrichtungen, um notwendige und zukunftsweisende Maßnahmen voranzubringen.

Am kommenden Freitag werden wir den symbolischen Spatenstich zum Bau der Mensa, Aula und Kulturstätte vollziehen. Die Investition mit einem kalkulierten Volumen von 3,3 Mio. EUR in Bildung und Kultur ist richtungweisend. Alles spricht von notwendigen Investitionen in Bildung und in die Zukunft unserer Kinder – wir tun es und setzen es um! Wir schaffen ein Gebäude, das optimal ausgenutzt wird. Im täglichen Betrieb als Mensa für die Mittagsverpflegung und Übermittagsbetreuung der Schülerinnen und Schüler unserer weiterführenden Schulen. Daneben auch als Schullaula, die bisher gänzlich fehlte, und den Schulen neue Möglichkeiten bietet.

Nicht zu vergessen ist der erhebliche Mehrwert, den dieser Bau für unsere Kultur tragenden Vereine hat. Konzerte und andere Auftritte im angemessenen Rahmen veranstalten zu können, das ist der Anspruch, den ich an diese neue Kulturstätte habe. Das kulturelle Angebot unserer Gemeinde soll möglichst noch erweitert werden.

Unsere Vereine werden sicherlich durch die neue attraktive Umgebung auch neu motiviert sein. Und ich gehe davon aus, dass damit auch die Nachwuchsförderung, die in besonderem Maße in der Musikschule stattfindet, ebenfalls spürbare Unterstützung erfährt.

Daneben beschäftigt uns die große und zukunftsweisende Frage nach der richtigen Ausrichtung unserer Schullandschaft. Ich möchte der Entscheidung des Rates nicht vorgreifen, mache an dieser Stelle aber noch einmal deutlich, dass sich aus meiner Sicht unbedingt etwas ändern muss. Dass das diesjährige Anmeldeverfahren zur Gesamtschule Morsbach gescheitert ist, ist mehr als nur bedauerlich. Die Konsequenz ist u. a. ein Jahr mehr Unsicherheit aller Beteiligten, wie es denn überhaupt in Morsbach weiter geht. Ich bin mir allerdings sicher, dass wir im gemeinsamen Entscheidungsprozess die beste Lösung für Morsbach finden werden, sei es die Gesamtschule, evtl. als Zweigstellen-Lösung unter dem Dach der Gesamtschule Walldröhl, oder eine Gemeinschaftsschule, die von der Landesregierung stark unterstützt wird und viele Vorteile bietet.

Morsbach braucht starke Schulen für unsere Kinder und Jugendlichen, die die Zukunft unserer Gemeinde sind, so wie es auch unser Leitbild aussagt. Dafür, die notwendigen Rahmenbedingungen und Voraussetzungen zu schaffen, sind Rat und Verwaltung verantwortlich.

Meine sehr verehrten Damen und Herren des Gemeinderates, Ihnen und auch allen sachkundigen Bürgerinnen und Bürgern Ihrer Fraktionen danke ich für die gute und konstruktive Zusammenarbeit zum Wohle der Gemeinde Morsbach!

Ohne ehrenamtliches Engagement wäre ein Gemeindeleben nicht vorstellbar. Was hier in Morsbach geleistet wird, verdient besondere Anerkennung. Dabei möchte ich an dieser Stelle allen voran einmal die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Morsbach mit den vier Einheiten in Holpe, Lichtenberg, Morsbach und Wendershagen nennen. Immer wieder bin ich erstaunt über den Einsatz, der dort gezeigt wird. Wenn sonntags morgens der Wecker klingelt, um früh zur Übung aufzubrechen oder an Dienstbesprechungen teilzunehmen, dann ist das schon erwähnenswert. Der Einsatz dient dazu, Leib und Leben der Mitbürgerinnen und Mitbürger im Bedarfsfalle zu retten bzw. zu schützen. Hier wird nicht nach dem eigenen Vorteil gefragt. Die Freiwillige Feuerwehr braucht unser aller Unterstützung, und hier ist die Zugehörigkeit zu einem der Fördervereine fast schon eine Selbstverständlichkeit.

Daneben nenne ich immer wieder gerne unsere starken Vereine, sei es im Sport oder der Musik sowie die Kirchen mit ihrem vielfältigen Angebot und Engagement. Die Kinder- und Jugendarbeit, wie auch die Erwachsenen- und Seniorenarbeit verdient Lob und Anerkennung. Es ist leider nicht selbstverständlich, dass sich Bürgerinnen und Bürger ehrenamtlich mit einbringen und dabei auch noch Verantwortung übernehmen. In diesem Zusammenhang hoffe ich, dass unsere Standortlotsinnen, die das Freiwilligenengagement stärken und fördern sollen, weiterhin so gute Erfolge aufweisen können wie schon zu Beginn ihrer Tätigkeit.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Rathaus, beim Bauhof, bei den Schulen oder in anderen Bereichen danke ich ganz herzlich für die sehr gute Unterstützung und die im zurückliegenden Jahr gezeigten Leistungen. Ich freue mich, dass wir mit dieser kleinen, schlagkräftigen Truppe viel in der Gemeinde bewegen können. Es ist aber auch zu erkennen, dass an manchen Stellen ein Limit an Belastbarkeit erreicht ist. Die vorgenommenen organisatorischen Veränderungen wurden gut aufgenommen und umgesetzt. Meine drei Fachbereichsleiter seien hier ebenfalls lobend erwähnt.

Zu guter Letzt bleibt der Dank an das Team der Kämmerei mit unserem Kämmerei Klaus Neuhoff an der Spitze, denen es wieder einmal gelungen ist, innerhalb kurzer Zeit den umfangreichen Haushaltsplan zusammen zu stellen. Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen in den einzelnen Fraktionen stehen Ihnen meine Mitarbeiter und ich gerne zur Verfügung.

Jörg Bukowski
- Bürgermeister -

Abrissarbeiten beendet



Nach dem ersten Spatenstich zum Bau der Mensa, Aula und Kulturstätte im Schulzentrum an der Hahner Straße sind die Abrissarbeiten termingerecht zum Herbstferienende abgeschlossen worden. Das alte sanierungsbedürftige Toilettengebäude musste dem Neubau weichen. Die entstehende Lücke zwischen dem Hallenbad (im Bildhintergrund) und dem bisherigen Eingang zum Pädagogischen Zentrum der Hauptschule (links) wird jetzt geschlossen durch die neue Mensa, die in diesem Bereich entstehen soll.

Die vorhandene Feuerwehrumfahrt wird derzeit zum Sportplatz hin verlegt, um dem neuen Gebäude genügend Raum zu geben. Es wird darum gebeten, den Baustellenbereich nicht zu betreten. Der Zugang zur Halle „C“ und zur Realschule erfolgt über die unterhalb der Hauptschule gelegene Zuwegung.

Richtigstellung

zum Artikel „Neue Besetzungen in der politischen Gremien der Gemeinde Morsbach“ im Flurschütz vom 16. Oktober 2010

Neue sachkundige Bürgerin im Bau- und Umweltausschuss ist Barbara Cramer. Als stellvertretender sachkundiger Bürger verbleibt Johannes Hoberg in diesem Ausschuss. Cornelia Grünheid verbleibt als sachkundige Bürgerin im Schul- und Sozialausschuss. Ihre Vertretung übernimmt die stellvertretende sachkundige Bürgerin Gertrud Claar. Die aktuellen Gremienbesetzungen sind auch im Internet unter www.morsbach.de in der Rubrik „Infos aus Morsbach“/Politik/Ortsrecht/Allgemeines jederzeit einsehbar.

Der Schornsteinfeger kommt

Die nach dem Bundesimmissionschutzgesetz vorgegebenen Messungen an Öl- und Gas-Feuerstätten werden nach dem 15. November 2010 in Holpe und Rolshagen vorgenommen.

Martin Röck, Bezirksschornsteinfegermeister,
Tel.-Nr. 02742/910490 oder 0171/8355104

Die Gemeinde Morsbach bekommt ein Klimalogo

Ausstellungseröffnung mit Preisverleihung am Donnerstag, dem 25.11.2010, 15.00 Uhr

Bereits vor den Sommerferien hatte die Klimaschutz-Projektgruppe der Gemeinde Morsbach im Rahmen eines Ideen- und Kreativwettbewerbs nach Anregungen für ein Klimalogo und einen Klimalogo gesucht. Inzwischen sind die zahlreichen Beiträge ausgewertet und in ein fertiges Logo umgewandelt worden.

Wie mag wohl das neue Klimalogo für Morsbach aussehen?

Das fertige Logo, aber auch die bunten und vielseitigen Wettbewerbsbeiträge sollen in einer Ausstellung ab Ende November im Rathausfoyer der Öffentlichkeit präsentiert werden. Am Donnerstag, dem 25. November 2010 wird um 15.00 Uhr die Ausstellung feierlich eröffnet. Darüber hinaus erfolgt auch in diesem Rahmen die Prämierung der Gewinnerbeiträge. Alle Interessierten sind zur Ausstellungseröffnung, aber auch zu den üblichen Öffnungszeiten des Rathauses, eingeladen, sich die Ausstellung anzuschauen. Das neue Klimalogo und ein Bericht über die Ausstellungseröffnung werden im nächsten Flurschütz veröffentlicht.



Grundsteuern

werden fällig am
15.11.2010

Altersjubiläen im November 2010

Wir gratulieren zum Geburtstag:

Luzia Zimmermann, Böcklingen, zum 91. Geburtstag am 22. November,
Elisabeth Nippel, Seifen, zum 90. Geburtstag am 24. November.

Schülerfahrt nach Milly

Im 40. Jahr des Bestehens der Partnerschaft zwischen der Gemeinde Morsbach und dem französischen Kanton Milly-la-Forêt besuchte eine Gruppe Morsbacher Schüler der Haupt- und Realschule in Begleitung von Marion Fuchs (Realschule), Thomas Hurland (Hauptschule) und Klaus Fleckner (Partnerschaftsverein) vom 25. September bis 1. Oktober die Partnerstadt 60 Kilometer südlich von Paris.

Am Samstagmorgen startete die Gruppe in Morsbach und traf nach einer reibungslosen Fahrt nachmittags in Milly ein. Nach einer herzlichen Begrüßung erfolgte die Quartierzuweisung in die Gastfamilien. Dort verbrachten die Schüler das Wochenende zum Kennenlernen.

Der erste Programmtag am Montag führte gemeinsam mit den französischen Schülern nach Paris ins naturwissenschaftliche Museum und in die Dinosaurierabteilung. Dort gab es viele Verstärkungen sowie eindrucksvolle Skelette von Dinosauriern zu bestaunen. Der Dienstag wartete mit einem Höhepunkt auf: es ging nach Disneyland, einer beeindruckenden Märchenwelt. Den ganzen Tag konnten sich die Schüler hier nach Herzenslust alles anschauen und die zahlreichen Fahrtgeschäfte ausprobieren.

Tags darauf nahmen die deutschen Schüler zunächst eine Stunde am Unterricht der Schule teil. Da musste man sich erst einmal an

den anderen Rhythmus gewöhnen, denn hier beträgt die Unterrichtsstunde volle 60 Minuten. Das alles noch in einer fremden Sprache zu verfolgen fiel manchen recht schwer. Aber die Entschädigung folgte: Einkäufen und Mittagessen im Einkaufszentrum Carrefour. Nach der Rückfahrt folgte ein Besuch im Museum des berühmten Künstlers Jean Cocteau, der in Milly viele Jahre seines Lebens bis zu seinem Tod verbrachte.



Beim obligatorischen Gruppenbild der deutschen und französischen Schüler in Milly. Foto: Privat

Der Donnerstag war ein Tag für die Technikinteressierten: Im Luft- und Raumfahrtmuseum Bourget wurden ein Jumbojet und die berühmte Concorde besichtigt, ebenso viele alte und moderne Fluggeräte. Außerdem konnte die Gruppe u.a. „virtuell“ fliegen: mehrere Simulatoren erlaubten, selbst das Fliegen zu probieren. Da gab es manche Abstürze.

Ohne Zwischenfälle kamen alle am Freitagnachmittag gesund und munter wieder in Morsbach an. Fazit: Die Reise hat sich gelohnt. Im Frühjahr kommen die Franzosen nach Morsbach und die deutschen Schüler fahren im nächsten Herbst wieder nach Milly-la-Forêt.

Franz-Josef Heinze regiert ab 13. November die „Republik“

Die Wogen bei der Karnevalsgesellschaft Morsbach haben sich geglättet und die Weichen für die Session 2010/11 sind gestellt. Stolz konnten Vorsitzender Markus Held und Geschäftsführer Rainer Wirths kürzlich den neuen Prinzen in der Gaststätte „Zur Nr. 9“ vorstellen. Franz-Josef Heinze aus Alzen wird ab 13. November die „Republik“ Morsbach regieren. Mit einem Dank an den scheidenden Prinzen Bernd Hasenpflug für die gelungene Session eröffnete Rainer Wirths die Vorstellung des neuen Narfenfürsten. >>>

Containerdienst - Baustoffhandel



Zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb

Absetz- & Abrollcontainer von 3-40 m³
Privat, Gewerbe- und Industriebetriebe

Wissener Straße 108
51597 Morsbach-Volperhausen
Fon: 0 22 94 / 5 75
Fax: 0 22 94 / 78 51
info@stinner-morsbach.de
www.stinner-morsbach.de

Fachgerechte und
wirtschaftliche Entsorgung!
Seit über 30 Jahre!

„Nach den ersten Gesprächen war noch eine zögerliche Haltung festzustellen, aber je mehr gebohrt wurde, um so weicher wurde der eiserne Wille.“, meinte Wirths und freute sich, dass Franz-Josef Heinze schließlich „Ja“ gesagt hat und das Narrenschiff in ruhigem Fahrwasser nun steuern wird.

In Morsbach geboren wuchs Heinze im benachbarten Alzen auf, wo er zunächst auch die Grundschule besuchte. Nach erfolgreichem Schulabschluss begann er eine Ausbildung zum Sanitär- und Heizungsinstallateur. In diesem Beruf ist er heute noch bei einem mittelständischen Unternehmen in der Gemeinde Morsbach tätig und engagiert sich auch im dortigen Betriebsrat.



„Sie sind stolz auf den neuen Karnevalsprinzen Franz-Josef I. aus dem Hause Heinze (3.v.l.): Frank Höfer, KG-Vorsitzender Markus Held, Geschäftsführer Rainer Wirths, Stefan Muth und Bürgermeister Jörg Bukowski.“

Seit seiner frühesten Kindheit ist der künftige Prinz mit dem Karneval verbunden. Als Jugendlicher hat er bereits beim Wagenbau geholfen und mit Freunden am Rosenmontagszug teilgenommen. In der Session 2003 war Heinze federführend beim Bau des Prinzenwagens der Ex-Tollität Frank I.. 2009 trat er der Karnevalsgesellschaft bei und packt seitdem mit an, so Geschäftsführer Rainer Wirths, „wo helfende Hände benötigt werden“.

Der Vater zweier Söhne ist leidenschaftlicher Skatspieler, Formel-1-Fan und pflegt als weitere Hobbys das Motorrad- und Skifahren. Wirths: „Jüppi's große Leidenschaft ist auch das Reisen mit den Zielen USA und Kanada. Leider hat er es bisher nur bis ins 17. Bundesland, Mallorca, geschafft.“ Vorsitzender Markus Held überreichte Franz-Josef Heinze schließlich unter dreifach kräftigem „Mueschbech dehem“ Zepter und Prinzenmütze. „Ich freue mich, dass die KG großes Vertrauen in mich gesetzt hat und ich hoffe, dass ich dieses erfüllen kann.“

Ich werde mich jedenfalls bemühen und wünsche, dass es eine harmonische Session 2011 wird.“, sagte Heinze, der als 58. Prinz („Franz-Josef I.“) in die Karnevalsgeschichte von Morsbach eingehen wird.

Bürgermeister Jörg Bukowski, der als einer der ersten Gratulanten der neuen Tollität die Unterstützung der Gemeinde zusagte, meinte jedoch scherzhaft, als er hörte, dass Franz-Josef Heinze am Tag der Rathausstürmung 2011 seinen 50. Geburtstag begeht: „Ich weiß noch nicht, ob das ein Sonderbonus ist, Ihnen das Rathaus dann kampfflos zu überlassen!“ Sein Motto gibt der neue Prinz übrigens bei der offiziellen Proklamation am 13. November 2010, 19.11 Uhr, im Gertrudisheim bekannt. Dabei werden auch rund 10 befreundete Karnevalsgesellschaften auftreten.

Nachfolgend alle großen Karnevalstermine auf einen Blick:

- 13.11.2010, 19.11 Uhr, Prinzenproklamation im Gertrudisheim
- 03.02.2011, 14.30 Uhr, 3. Große Damensitzung in den Wisserauen, u.a. mit Willibert Pauels, Guido Cantz, die Räuber und die Paveier
- 05.02.2011, 14.11 Uhr, 10. Große Herrensitzung im Festzelt in den Wisserauen, u.a. mit den Kalauern, dem Bundeswehrosoldaten und Manni der Rocker
- 05.03.2011, 18.11 Uhr, Große Prunksitzung im Festzelt in den Wisserauen
- 06.03.2011, 10.00 Uhr, Karnevalsmesse, Pfarrkirche Morsbach
- 06.03.2011, 11.11 Uhr, Rathausstürmung
- 07.03.2011, 14.11 Uhr, Rosenmontagszug.

Eintrittskarten für die Damen- und Herrensitzung können jetzt schon unter www.kg-morsbach.de bestellt werden. Die bestellten Karten für die Damensitzung können dann abgeholt werden am

06.11.2010, 15.00 – 17.30 Uhr, im Bistro „Alt Morsbach“ und am 12.11.2010, 15.00 – 18.00 Uhr, in der Gaststätte „Zur Nr. 9“. An beiden Terminen besteht auch noch die Möglichkeit, Restkarten zu erwerben.

Die Damen der „Republik“ können sich auch schon auf die 4. Große Damensitzung am 25.01.2012 freuen. Auch zu dieser Veranstaltung besteht die Möglichkeit, an den beiden o.g. Terminen Eintrittskarten vorzubestellen.

Ergebnis der Mitgliederversammlung vom 8. Oktober:

Folgender KG-Vorstand wurde gewählt:

1. Vorsitzender Markus Held, 2. Vorsitzender Stefan Muth, 1. Geschäftsführer Rainer Wirths, 2. Geschäftsführer Frank Höfer, 1. Kassierer Monica Stausberg, 2. Kassierer Frank Scharrenbach, Beisitzer: Margot Schumacher, Claudia Muth, Stefan Schmidt, Johannes Stausberg, Karl Josef Christ und Uwe Arnold.

Am Weg ins neue Ziel

Straßenbauermeister Morwinsky

Pflasterarbeiten: Naturstein, Betonstein, Ökopflaster, uvm.

Außenanlagen: Natursteinmauern, Gabionenwände, Garten- und Landschaftsbauten

Kanalbau: Versorgungs- und Abwasserleitungen, Klärteiche, Dichtheitsprüfungen

www.bauunternehmung-morwinsky.de

Siegener Str. 3 | 51597 Morsbach | Telefon: 0 22 94 - 90 99 398 | Fax: 0 22 94 - 90 99 399

Notar sprach beim Seniorenkreis



Auf Einladung des Arbeitskreises „AKTIV 50 +“ in Zusammenarbeit mit der Volksbank Oberberg eG hielt der Notar Dr. Maximilian Frhr. v. Proff kürzlich beim Seniorenkreis Morsbach im Gertrudisheim einen Vortrag zu dem Themenbereich „Erben - Erbschaft - Testament“. Dabei machte er den zahlreichen Interessierten die Wichtigkeit eines Testaments an mehreren Beispielen deutlich. Auch wie ein Testament aufgesetzt werden muss wurde von ihm anschaulich dargestellt.

Im weiteren Verlauf des Vortrags ging v. Proff auch auf die Bedeutung der Vorsorge- und der Betreuungsvollmacht ein und zeigte auch hier an mehreren Beispielen deren Bedeutung und Wichtigkeit.

Janusz-Korczak-Realschule erhielt außergewöhnliche Auszeichnung

Die Janusz-Korczak-Realschule Morsbach legt großen Wert auf die Gesundheit aller am Schulleben beteiligten Menschen. Das Engagement wurde kürzlich durch die Verleihung des Schulentwicklungspreises „Gute gesunde Schule“ durch die Unfallkasse NRW belohnt. Im Rahmen einer Festveranstaltung würdigten die kommissarische Schulleiterin Ulrike Klatt, das Lehrerkollegium, Bürgermeister Jörg Bukowski, Vertreter aus Rat und Verwaltung, Schüler, Eltern und die Kooperationspartner der Schule die Auszeichnung. Besonderer Gast war Achim Eckstein, langjähriger Schulleiter der Morsbacher Realschule, der die Bezirksregierung vertrat. Als einzige der 80 Realschulen in Nordrhein-Westfalen kann sich die Janusz-Korczak-Realschule über das Qualitätssiegel freuen.

Was macht die gesunde Schule aus? Bewegung, Ernährung, Spiel und Sport werden großgeschrieben. Die Lernbedingungen, wie auch die Räumlichkeiten und Beratungsangebote, entsprechen

Bezwingen Sie das Laubmonster

Laubsauger/Bläser

Elektr. ab 54 €
Benzin ab 179 €

DÖHL

Garten- & Forstgeräte

Wissener Str. 34 • 51597 Morsbach-Blitz
Telefon 0 22 94 99 38 09 • Fax 0 22 94 99 38 09 2

einem Konzept, dass die Gesundheit des Einzelnen in den Mittelpunkt stellt. Auch die Stärkung der sozialen Kompetenzen zählt dazu. So gibt es die Streitschlichter, Sporthelfer und Busbegleiter, die sich für ihre Mitschüler einsetzen. Das Schulklima im Blick zu haben ist ein weiterer Grundsatz der gesunden Schule. Nur, wenn das Klima stimmt, können Schüler lernen und Lehrer arbeiten.



Bei der Verleihung des Schulentwicklungspreises „Gute gesunde Schule“ an die Janusz-Korczak-Realschule Morsbach v.l.n.r.: Achim Eckstein (Vertreter der Bezirksregierung und langjähriger Schulleiter), Ulrike Klatt (Kommissarische Schulleiterin), Bürgermeister Jörg Bukowski und Susanne Hammer (Gemeinde Morsbach). Foto: Privat

„Die Auszeichnung ist Ansporn für uns alle, eine Motivation für die tagtägliche Arbeit“, betonte Schulleiterin Ulrike Klatt. Achim Eckstein gratulierte in Namen der Dezernentin der Bezirksregierung. „Das hohe Gut der Gesundheit wird hier gelebt“, lobte er. Er zeigte sich davon überzeugt, dass die kontinuierliche Arbeit in Morsbach zu diesem Preis geführt habe. Bürgermeister Jörg Bukowski stellte die partnerschaftliche Beziehung des Schutragers zur Realschule dar. „Wir haben sehr viel in den Bereich Bildung investiert. Unser Blick geht in die Zukunft, es geht nur im Miteinander“, stellte Bukowski klar. Die Anwesenden hatten die Möglichkeit, Ideen für eine gesunde Schule zu notieren und an eine Pinnwand zu heften. Man darf gespannt sein, welche Ideen im Bereich Gesundheit entwickelt werden. **Maik Bubbenzer**

Pubertät: Aufbruch, Umbruch – kein Zusammenbruch

Kurs für Eltern von Kindern und Jugendlichen ab 12 Jahren. Jugendliche gehen während der Pubertät vermehrt eigene Wege. Sie wollen selber entscheiden und stellen fast alles, was von den Eltern kommt, in Frage. Der Kurs stärkt Ihre Fähigkeiten als Eltern auch in dieser Zeit mit Ihren Kindern „in gutem Kontakt“ zu bleiben, Konflikte zu lösen und Regeln und Grenzen auszuhandeln.

Kursleitung: Dipl.-Psych. Susanne Burchard, Dipl.-Sozialarbeiterin Claudia Kunzick. Der Kurs geht über 6 Termine (montags 9.30-12.00 Uhr), Kursbeginn: Montag, 17.01.2011, Kostenbeitrag: 25,00 Euro.

Beratungsstelle im „Haus für Alle“, Albert-Schweitzer-Weg 1, 51545 Waldbröl. Anmeldung und Auskünfte: Tel: 02291/4068, Mo - Fr. 8.00-12.00 und 14.00 - 18.00 Uhr. Anmeldung bis spätestens Freitag, den 3.12.2010.

Nachhilfezentrum

Morsbach

auch Förderung bei LRS und bei RS

Waldbröler Str. 55 Tel.: 02294 909 602 2

ABC

Veranstaltungskalender November 2010



Sa, 06.11.2010, 16.30 Uhr Republikmeisterschaft

im Kegeln, in verschiedenen Lokalen von Morsbach
Veranst.: Kegelclub "Wilder Pudel", Tel. 02294/992126

Di, 09.11.2010, 14.45 Uhr Hl. Messe mit Krankensalbung

Gesellenhaus, Kaffee u. Selbstgebackenes, Physiotherapeut Uli Hölper propagiert: "Fit für den Winter"

Veranst.: Seniorenkreis d. Pfr. St. Mariä Heimsuchung Holpe, Tel. 02294/1305

Martinzüge: Die Martinzüge in der Gemeinde Morsbach sind bereits in der Flurschützausgabe vom 16.10.2010, Seite 8, veröffentlicht worden (siehe auch www.morsbach.de)

Sa, 13.11.2010, 19.11 Uhr Prinzenproklamation

Gertrudisheim Morsbach
Veranst.: Karnevals-gesellschaft Morsbach, Tel. 02294/90178

So, 14.11.2010, 11.45 Uhr Gedenkfeier zum Volkstrauertag

mit Morsbacher Schülern, Chor und Musikverein, Pädagogisches Zentrum Hauptschule Hahner Straße (nicht Sporthalle Holpe!)

Veranst.: Gemeinde Morsbach, Tel. 02294/699101

Mi, 17.11.2010, 19.30 Uhr Buß- und Bettagsgottesdienst

Evang. Gemeindezentrum Morsbach
Veranst.: Evang. Kirchengemeinde Holpe/Morsbach, Tel. 02294/8787

Fr, 19.11.2010, 18.00 Uhr Sportler- und Sportabzeichen-Verleihung, Turnhalle „A“ Morsbach

Veranst.: Gemeindepfortverband Morsbach, Tel. 02294/8818

Sa, 20.11.2010, ab 11.00 Uhr Tag der offenen Tür

Realschule Hahnerstraße, Morsbach
Veranst.: Janusz-Korczak-Realschule Morsbach, Tel. 02294/9272

Sa, 20.11.2010, 16.30 Uhr Gefallenen-Ehrung in Ellingen

an der Marienkapelle, Mitwirkende: Musikzug Wendershagen der Freiwilligen Feuerwehr Morsbach u. MGv. „Harmonie“ Wendershagen

Sa, 20.11.2010, 14.00 Uhr,

So, 21.11.2010, 11.00 Uhr Weihnachtsbasar

Gesellenhaus Holpe
Veranst.: Kath. Frauengemeinschaft St. Mariä Heimsuchung Holpe

Sa, 27.11.2010, 15.00 Uhr Seniorennachmittag

(Alter Schulbezirk) Dörfereigenes Gemeinschaftshaus Vollerhausen
Veranst.: Gemischter Chor Vollerhausen, Tel. 02294/1380

Sa, 27.11.2010, 19.30 Uhr Herbstkonzert

Gertrudisheim Morsbach
Veranst.: Oberbergische Musikanten Vollerhausen, Tel. 02294/992355

So, 28.11.2010, 17.00 Uhr Adventliches Chorkonzert

Gertrudisheim Morsbach
Veranst.: Cantabile Morsbach e.V., Tel. 02294/6612

Änderungen vorbehalten

Veranstaltungskalender 2011

Der Gemeindekulturverband (GKV) Morsbach bittet alle am 18. Oktober 2010 angeschriebenen Vereine, Dorfgemeinschaften, Interessengemeinschaften etc. die Termine für den Veranstaltungskalender 2011 schriftlich an die Geschäftsführung des GKV (Peter Matuschke, Feldweg 1, Morsbach) bis spätestens

30.11.2010 zu melden. Darüber hinaus können keine Termine mehr, insbesondere auch keine mündlichen, im Veranstaltungskalender berücksichtigt werden.

Herbstkonzert der Oberbergischen Musikanten Vollerhausen

Am Samstag, dem 27.11.2010, 19.30 Uhr (Einlass ab 19.00 Uhr), laden die Oberbergischen Musikanten Vollerhausen zum diesjährigen Jahreskonzert in die Sporthalle A nach Morsbach ein. Unter dem Motto „Musical- und Filmhighlights“ eröffnet das Kids-Orchester unter der Leitung von Nadine Reuber den Konzertabend. Erleben Sie mit unseren Jüngsten spannende Abenteuer bei „Tarzan“ oder lassen Sie mal Ihre Füße kräftig im Rhythmus zur „West Side Story“ wippen.

Anschließend wird Sie das Hauptorchester, welches ebenfalls von Nadine Reuber dirigiert wird, in die geheimnisvollen Welten des „Phantoms der Oper“, „Die Schöne und das Biest“ oder „Starlight Express“ entführen. Liebhaber der Marschmusik können sich natürlich auch auf zünftige Märsche freuen.

Karten sind bei allen aktiven Musikern erhältlich. Jugendliche bis 16 Jahre haben, wie immer, freien Eintritt.

Neue Ausstellung in der Rathausgalerie

Im September 2010 wäre Nina Sawina 87 Jahre alt geworden. An ihrem 21. Geburtstag, am 21.9.1944, wurde die Ukrainerin in Köln inhaftiert und wenig später dem Gestapokommando Küster in Brauweiler überstellt. Hier wurde sie am 14. Februar 1945 erschossen. Vom 13. April bis Ende Mai 1942 musste die Zwangsarbeiterin Nina Sawina auch in einer Morsbacher Metall verarbeitenden Fabrik arbeiten, nachdem sie 19-jährig aus ihrem ukrainischen Heimatort Stalino zwangsweise nach Deutschland deportiert worden war. Der Landschaftsverband Rheinland hat das Schicksal der Nina Sawina zum Anlass genommen, mit einer Ausstellung an die Opfer des nationalsozialistischen Regimes zu erinnern (der Flurschütz berichtete darüber). Dabei steht nicht nur die Biografie der Zwangsarbeiterin im Mittelpunkt, sondern es sollen auch künstlerische Arbeiten gezeigt werden, die das Schicksal der jungen Frau thematisieren.

Nachdem die Ausstellung 1 ½ Monate in der Gedenkstätte Brauweiler gezeigt worden ist, kommt sie nun auch nach Morsbach und ist in der Woche nach dem Volkstrauertag bis zum 27. Januar 2011 (Holocaust-Gedenktag) im Rathaus Morsbach zu den üblichen Öffnungszeiten zu sehen. Zur Ausstellungseröffnung „Gedenkbücher über die Zwangsarbeiterin Nina Sawina“ am Donnerstag, dem 18. November 2010, 17.00 Uhr, sind alle Interessierten ins Rathaus Morsbach eingeladen. Dabei wird u.a. der Historiker Dr. Hans Hesse die bewegende Geschichte der Zwangsarbeiterin Nina Sawina schildern.

Die Standortlotsinnen laden ein

WEITBLICK- Programm November 2010

11.11.2010 Frische Adventsgestecke basteln mit Heidi Ebach
18.11.2010 Klön- und Spielenachmittag mit den Mitarbeiterinnen des „Treffpunkts Sonnenschein“

25.11.2010 Ganzkörpertraining in 90 Sekunden, mit Marlene Link-Tobler

02.12.2010 Von der Pflanze zum Tee mit Apotheker Joachim Jamelle
Alle Termine finden statt in der Zeit von 15.00 bis 17.00 Uhr im „Treffpunkt Sonnenschein“ (Betreutes Wohnen Reinery/gegenüber ALDI)



Die Gemeinde Morsbach gibt bekannt:

Hinweisbekanntmachung Beteiligungsbericht nach § 117 Gemeindeordnung

Nach § 117 Abs. 1 der Gemeindeordnung hat die Gemeinde einen Beteiligungsbericht zu erstellen, in dem ihre wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung zu erläutern ist. Der Beteiligungsbericht ist nach § 117 Abs. 2 des Gesetzes dem Rat und den Einwohnern zur Kenntnis zu bringen. Hierzu liegt der Beteiligungsbericht ab dem 08.11.2010 im Rathaus der Gemeinde Morsbach, Bahnhofstr. 2, Zimmer OG 03, zur Einsichtnahme aus.

Morsbach, den 25.10.2010

-Bukowski-
Bürgermeister

Feuerwehrrückführung der Löschgruppen Holpe und Hamm

Im Jahr 2007 wurde zwischen der Gemeinde Morsbach und der Verbandsgemeinde Hamm (Rheinland-Pfalz) eine Vereinbarung geschlossen, wonach die Löschgruppe Holpe für Teile der Ortsgemeinde Forst in die Erstalarmierung aufgenommen werden sollte. Aufgrund der topographischen Gegebenheiten ist nämlich davon auszugehen, dass die Löschgruppe Holpe in diesem Bereich früher die Einsatzstelle erreicht, als die Kameraden aus Hamm.



Feuerwehrrückführung: Befreiung einer „eingeklemmten“ Person aus einem aufgeschnittenen, „verunfallten“ Auto. Fotos: Privat

Um die Zusammenarbeit zu verbessern, wurde kürzlich eine gemeinsame Übung anberaumt. Folgende Lage stellte sich dar: Bei einem Verkehrsunfall von zwei PKWs zwischen Ölmühle und Seifen wurde je eine Person eingeklemmt. Die PKWs wurden zunächst mit einer Seilwinde auseinandergezogen. Mit hydraulischer Rettungsschere und Spreizer wurden dann Türen und Dächer der PKW komplett abgetrennt.

Unter den Augen von Bürgermeister Jörg Bukowski und Stefan Hermann vom Ordnungsamt der Gemeinde Morsbach konnten die „eingeklemmten“ Personen schließlich „geborgen und dem Rettungsdienst übergeben werden.“

Die Löschgruppe Holpe würde sich freuen, wenn sich interessierte Jungen und Mädchen der Jugendfeuerwehr anschließen, damit auch zukünftig die Hilfe für den Nächsten sichergestellt werden kann.

Weitere Vereinbarungen über nachbarliche Einsatzhilfe be-

stehen zwischen der Löschgruppe Heide sowie dem Löschzug Lichtenberg und dem Löschzug Thierseifen. Die ständige Optimierung der Einsatzkonzepte ist durch die sich verändernde Arbeitswelt, Stichwort: Tagesbereitschaft, und ein immer komplexeres Aufgabenspektrum für die Freiwillige Feuerwehr erforderlich.



Gruppenfoto der Löschgruppe Holpe und der Freiwilligen Feuerwehr Hamm nach einer gemeinsamen Übung.

Nur knapp am Titel vorbeigeschrammt

Beim dritten Messdiener-Fußballturnier des Oberbergischen Kreises in Marienheide erkämpften kürzlich die beiden Mannschaften der Kolpingjugend Morsbach einen zweiten und einen vierten Platz. Im Turnier der „Minis“ zwischen 9 und 13 Jahren setzten sich Fynn Pahl, Simon Langen, Tim Nitschmann, Chirara Klein sowie Julius und Philipp Kleusberg gegen zahlreiche Messdiener-Teams aus dem Kreisgebiet durch und verpassten nur knapp den Einzug ins Halbfinale. Am Ende erhielten sie die Urkunde für den vierten Platz.



Die sportlichen Messdiener aus der „Republik“ Morsbach beim Fußballturnier in Marienheide. Foto: Privat

Die „Maxis“ im Alter von 14 bis 27 Jahren absolvierten ebenfalls ein durchweg erfolgreiches Turnier. Die Gruppenphase konnte ohne Niederlage absolviert werden. Nur ein schlechteres Torverhältnis gegenüber den hochmotivierten Bergneustädtern sorgte dafür, dass man als Tabellenzweiter ins Halbfinale startete. Hier konnte das Team bestehend aus Martin Langen, Timo Neuber, Fabian Nitschmann, Valerie Stangier, Julian Wittershagen und Tobias Schmidt einen knappen Sieg gegen Kreuzberg erzielen, bei dem Torwart Wittershagen einen Siebenmeter halten konnte. Im Finale gegen die Messdiener aus Wipperfürth musste man sich dann mit 1:0 geschlagen geben.

F. Nitschmann

LVM-Servicebüro **Solbach-Demmer**
Kirchstraße 1, 51597 Morsbach
Telefon (02294) 62 71
www.solbach-demmer.lvm.de

LVM
VERSICHERUNG



**Möbelhaus
Schneider**

Bahnhofstr. 12a
51597 Morsbach
Telefon 02294 380
www.moebelhaus-schneider.de

Global sitz.konzept Sessel RP02 in Leder Ziegel, Rücken B, Armlehne wie Abbildung, Drehteiler rund, Metall, Höhe ca. 6 cm, VP6, Ergonomie medium, Starthilfe, manuelle Verstellung, Koppelpolsterverstellung, BHT ca. 75 x 108 x 82 cm, 998,- Angebotspreis nur gültig bis zum 31.12.2010. Alle Maßangaben sind grundsätzlich Circa-Maße.

Global sitz.konzept Sessel echt Leder je **998.-**

...preisgleich in vier Lederfarben in Ergonomiegröße M!




Familienfest der Tanzsportabteilung

Die Tanzsportabteilung des SV Holpe-Steimelhagen feiert ein Familienfest mit Musik und Showtanz für Jedermann am 14. November 2010, 15.00 Uhr, im Gesellenhaus Holpe. Getränke und Speisen stehen bereit. Ob Groß oder Klein, wir laden herzlich ein. Ganz besonders würden wir uns freuen, wenn auch ehemalige Mitglieder kommen.

[Die Tanzsportabteilung](#)

Jim Knopf in der Pfarrbücherei

Ein voller Erfolg war kürzlich die Jim Knopf Geburtstagsparty in der Kath. Öffentlichen Bücherei St. Gertrud Morsbach. 21 Kinder hatten sich zur Party in der Bücherei getroffen. An einer langen „Kaffeetafel“ stärkten sich zunächst die Teilnehmer mit dem Gugelhupf von Frau Waas. Danach konnten die verschiedenen Altersgruppen einen lebensgroßen Jim Knopf anmalen. Die tolen Kunstwerke verschönern jetzt die Bücherei. Natürlich durfte auch das Vorlesen nicht zu kurz kommen. Zwei verschiedene Geschichten von Jim Knopf zogen die Kinder in den Bann. Sie hatten so gut aufgepasst, dass sie die anschließenden Fragen zu den Geschichten problemlos beantworten konnten. Die Kinder erhielten nach zwei Stunden ein Erinnerungsgeschenk von Jim Knopf.



Viel Spaß hatten die jungen „Leseratten“ bei der Jim Knopf Geburtstagsparty in der Pfarrbücherei Morsbach. Foto: Privat

Informationen an alle Waldbesitzer

Sehr geehrte Waldbesitzer!

Seit einiger Zeit beobachten wir eine Entwicklung, auf die nachfolgend näher eingegangen werden soll. Verstärkt werden Mitglieder von sogenannten Selbstwerbern angesprochen, die ihre Dienste mit einer „Komplettabwicklung“ (Einschlag und Verkauf) bewerben, die jedoch an den Forstbetriebsgemeinschaften (FBG) und am Landesbetrieb Wald und Holz vorbei durchgeführt werden. Mit Bedauern stellen wir fest, dass diese Komplettabwicklung meist in der kompletten Rodung der Flächen endet. Es werden Flächen abgeholzt, deren Alter teilweise deutlich unter 60 Jahren liegt. Dies entspricht keiner nachhaltigen Bewirtschaftung und ist auch aus betriebswirtschaftlicher Sicht völlig unsinnig, da hier auf die besten Zuwachsraten verzichtet wird. Bei diesen Maßnahmen gibt es nur einen Gewinner, den Selbstwerber, da er nicht auf Schutz und Nachhaltigkeit der verbleibenden Bäume achten muss und mit dem „Kahlschlag“ Menge macht, nach der dann abgerechnet wird. Wir glauben, dass hier falsch oder ggf. überhaupt nicht beraten wird. Oft werden solche Aufträge auch mit einer bestehenden Zertifizierung des Unternehmers beworben, mit der dem Waldbesitzer ein gewisser Qualitätsstandard suggeriert wird. Auch ein „hoher Holzpreis“ wird oft als Argument für die Maßnahme angeführt (Was ist denn ein

„Hoher Holzpreis“ und was ist ein guter Aufarbeitungspreis?).

Dieses Verhalten entspricht nicht in allen Fällen den Vorgaben der Zertifizierers. Nehmen wir hier einfach einmal RAL (Gütergemeinschaft Wald- und Landschaftspflege) als Geber des Zertifikats. RAL wirbt auf seiner Internetseite damit, dass sich die Qualitätsstandards stark am PEFC Zertifikat, dem auch die Morsbacher Forstbetriebsgemeinschaften angehören, orientieren. PEFC sieht im Rahmen der Nachhaltigkeit jedoch keine Kahlschläge mehr vor.

Beachten Sie bitte, dass ein Mitglied, welches sich zu einem Kahlschlag, aus welchen Gründen auch immer, entschließt, zur Wiederaufforstung verpflichtet ist. Die entsprechende Verpflichtung kann jeder Interessierte im Abschnitt II des Bundeswaldgesetzes nachlesen. Auch bei „normalen Durchforstungen“ sind Abweichungen zu allgemein gültigen Vorgaben zu bemerken. So werden z.B. Rückegassen nicht in den vorgeschriebenen Abständen von 20 m angelegt, sondern deutlich darunter. Das macht für den Selbstwerber deutlich mehr Menge, ist aber aus forstwirtschaftlicher Sicht völlig falsch.

Auch im Bezug auf die Solidargemeinschaft, in der jedes Mitglied Zugang zu einem gemeinsamen Holzmarkt haben soll, kann ein solches Verhalten nicht begrüßt werden, da es eindeutig zu Lasten der schwachen Mitglieder geht. Die Forstbetriebsgemeinschaften schließen über den Landesbetrieb Wald und Holz Verträge für Sie ab. Die so ausgehandelten Holzpreise liegen im Regelfall über denen der Selbstwerber, da hier feste Liefermengen vereinbart werden, die ggf. auch über Bankbürgschaften abgesichert sind, so dass u.U. ein Ausfall für Sie keinen finanziellen Nachteil hat.

Maßnahmen, die über FBG und Landesbetrieb durchgeführt werden, werden von Ihrem Förster, auf den Sie mit der Zahlung Ihres Beitrags Anspruch haben, begleitet. Die Beratung durch den Förster ist für Sie als Mitglied kostenfrei. Ihr Förster ist auch nach einer durchgeführten Maßnahme noch für Sie da, berät und unterstützt Sie bei allen Fragen der Pflege und auch bei der Wiederaufforstung. Dem Selbstwerber wird hier die Zeit und u.U. das Interesse fehlen, da er sich über die eingeschlagene Holzmenge finanziert. Durch die Beförderung über die FBG ist die Neutralität des Försters gewährleistet, da dieser unabhängig der eingeschlagenen Menge sein Gehalt über den Landesbetrieb erhält. Durch dieses Prinzip stehen die forstliche Entwicklung und der Zuwachs Ihrer Flächen im Vordergrund.

So ist gewährleistet, dass Maßnahmen von Anfang bis Ende unter Einhaltung forstwirtschaftlicher Vorgaben durchgeführt werden und durch zentrale Steuerung und Abwicklung gute Preise bzw. das beste Ergebnis für jedes Mitglied erzielt werden. Nach Abschluss einer Maßnahme erhalten Sie eine qualifizierte Abrechnung von Ihrer FBG, die eine Übersicht der gelieferten Menge und Güte enthält. Menge und Güte werden vor Mitteilung an die FBG von Ihrem Förster auf Richtigkeit überprüft. Oft stellen wir nach Abschluss solcher „wilder“ Maßnahmen Schäden an Wegen fest oder finden Abraum, der grundsätzlich auf die Fläche gehört, einfach auf fremden Flächen. Die Beseitigung dieser Schäden und deren Folgen werden dann wieder der Forstbetriebsgemeinschaft überlassen, und die Kosten hierfür soll dann wieder die Solidargemeinschaft aller tragen. Im Sport wird oft der Begriff Fair Play verwendet. Gerade unter Betrachtung folgender Punkte sollte der Gedanke des Fair Play auch in einer Forstbetriebsgemeinschaft beachtet werden.

Die Forstbetriebsgemeinschaften schaffen und pflegen die Zugänge auch zu Ihren Flächen und ermöglichen so den Verkauf Ihres Holzes. Die Forstbetriebsgemeinschaften stellen für Sie Förderanträge, so dass Sie Zugang zu Fördermitteln bekommen. Die Forstbetriebsgemeinschaften beschaffen Pflanzgut für Sie.

Die Forstbetriebsgemeinschaften koordinieren, überwachen und kontrollieren gemeinsam mit dem Landesbetrieb alle Maßnahmen auch für Sie, so dass diese unter Berücksichtigung geltender Vorschriften durchgeführt werden.

Und das alles für einen unschlagbar günstigen Beitrag. So kann unser abschließender Appell nur lauten: Fühlen Sie sich dem Solidargedanken Ihrer Forstbetriebsgemeinschaft verpflichtet und seien Sie bei allen forstwirtschaftlichen Maßnahmen Teil dieser Gemeinschaft. Nur so können Sie sicherstellen, dass alle immer den besten Preis für ihr Holz erhalten.

Sprechen Sie uns und Ihren Förster an!

Zuständiger Revierbeamter Nils-Holger Schäfer:

Tel. 02291/923014 oder 0171 58 71 362

Geschäftsführer der Forstbetriebsgemeinschaften
FBG Alzen: Bruno Zimmermann, Tel. 02294/417

FBG Holpe-Wallerhausen: Cornelius Boddenberg, Tel. 02294/323

FBG Morsbach: Heinz Zimmermann, Tel. 02294/495

FBG Wendershagen: Karl Bieker, Tel. 02294/474

Ihre Forstbetriebsgemeinschaften

RWE Rheinland Westfalen Netz

VORSORGUNGSSICHERHEIT – JEDERZEIT.

**WIR MACHEN MIT SICHERHEIT
KEINE PAUSE.**

Beste Qualität bei der Strom-, Gas- und Wasserversorgung hat für uns höchste Priorität. Wir setzen sieben Tage die Woche rund um die Uhr all unsere Energie dafür ein, dass Versorgungssicherheit für Sie zur Selbstverständlichkeit wird. Denn vorWEG gehen heißt auch, immer für Sie da zu sein.
www.rwe.com

VORWEG GEHEN



Morsbacher Singkreis auf Tour

Die Weiburg und eine Floßfahrt auf der Lahn standen auf dem Programm des diesjährigen Jahresausfluges des Morsbacher Singkreises. „Eine wirklich gelungene Fahrt!“, war die einheitliche Meinung aller Teilnehmerinnen. Alles stimmte: das herrliche Herbstwetter, die gute Laune, der komfortable Reisebus, Schnittenchen, Kaffee und Schnitzel als zweites Frühstück inbegriffen.



Die Sängerinnen des Morsbacher Singkreises bei ihrer Floßfahrt auf der Lahn. Foto: Privat

Das Ausflugsprogramm begann mit einem kulturellen Teil, einer Stadt- und Schlossbesichtigung von Weilburg. Darauf folgte eine dreistündige Floßfahrt auf der Lahn. Die Fahrt entlang des steilen Flussufers und durch eine Schleuse begann zunächst recht beschaulich. Doch bald verstand es der Floßkapitän alle Passagiere in eine fröhlich singende, winkende und tanzende Gemeinschaft zu verwandeln. Den ruhigeren Abschluss des Tages bildete ein „Candlelight-dinner“ in den Steingewölbten eines historischen Gasthauses.

Morsbacher Hilfe für die Erdbebenopfer in Haiti

Am 12. Januar 2010 ereignete sich ein schweres Erdbeben auf Haiti. Vom 17. bis 30. Januar befand sich Mark Schibli aus Morsbach im Erdbebengebiet. Die Deutsche Gesellschaft für internationale Hilfe „Interhelp“ hatte ihn um Unterstützung gebeten, weil er perfekt Französisch spricht und auf Haiti gute und langjährige Kontakte hat. Der 48-jährige Morsbacher kennt sich in Haiti so gut aus, weil er seit 15 Jahren für die Zentralafrika-Mission e.V. tätig ist und einmal im Jahr nach dort reist.

Der Flurschütz berichtete in seiner Ausgabe vom 6. Februar ausführlich über die Mission des Morsbachers. Die Gemeinde Morsbach hatte zeitgleich ein Sonderkonto zur Haiti-Hilfe eingerichtet. Im Laufe des Jahres sind auf diesem Konto mehrere Spenden eingegangen, so dass die Gemeinde kürzlich einen Betrag von 2.011,23 Euro an eine Hilfsorganisation überweisen konnte. Dabei wurde Wert darauf gelegt, dass die Gelder bis auf den letzten Euro auch die Hilfe bedürftigen Menschen in den betroffenen Gebieten erreichen.

Disney-Filme auf dem Pferderücken

Der Oberbacher Voltigier- und Reitverein veranstaltet am 27. November 2010 ab 15.00 Uhr einen Vortag, bei dem Disney-Filme auf dem Pferderücken interpretiert und dargestellt werden sollen. Über 60 Kinder und Jugendliche werden sich daran beteiligen. So werden die kleinsten Voltis als Mickey Mäuse

einlaufen und zeigen, was sie gelernt haben. Aber auch die Turniergruppe des Vereins wird ihr Können auf dem galoppierenden Pferd zu Disneys „König der Löwen“ präsentieren. Ein Nachmittag, wie im Kino, soll das Publikum begeistern.

Herbstlaub – auch ohne Laubsauger!



Alle Jahre wieder fallen im Herbst unzählige Blätter von den Bäumen und Sträuchern. Das abfallende Laub gehört zum Kreislauf der Natur. Laub ist ein wichtiger Winterschutz und Nährstofflieferant für die Wurzeln der Pflanzen. Auf dem Boden wird das Laub langsam zu Humus verarbeitet. Das besorgen Regenwürmer, Käfer und viele andere Mikroorganismen. Nach diesen suchen wiederum die Vögel, um sich vor dem Winter noch Futterreserven anzufressen. Auch der Igel braucht einen laubgepolsterten sicheren Platz.

Wenn sie auf dem Gehweg vor Ihrem Haus wieder einmal das Laub zusammen kehren, denken Sie daran: Herbstlaub ist kein Abfall, sondern ein wertvoller Rohstoff, der im Garten gebraucht wird. Platz für das Laub findet sich jeder in jedem Garten: auf dem Komposter, in einer Nische am Haus, auf einer Baumscheibe, unter Sträuchern oder entlang des Gartenzaunes. Man kann auch Reisig darüber legen, damit der Wind nichts wegweht.

Natürlich sollte das Laub zusammen geharkt oder gefegt werden, und auf keinen Fall sollte man es – und mit ihm viele kleine Tiere – mit einem Laubsauger aufsaugen. Es ist ohnehin der gleiche Zeitaufwand nötig, und eine Harke ist lange nicht so schwer, wie ein Sauger. Zudem ist eine Harke billiger und leiser.

Neuer Briefkasten für Morsbach



Kurze Wege haben die Morsbacher im Ortszentrum, wenn sie einen Brief aufgeben möchten. Kürzlich ist ein weiterer gelber Briefkasten in der Straße „Am Prinzen Heinrich“ aufgestellt worden, zentral zwischen Rathaus und Wohnanlage Reinery. Geleert wird der neue Briefkasten montags bis freitags um 15.00 Uhr und samstags um 12.00 Uhr.



Unsere Kreativabteilung empfeht:

Geschäftsdrucksachen

- Visitenkarten
- Briefbögen
- Umschläge
- Präsentationsmappen

Layout

- Magazine
- Prospekte
- Bücher
- Kataloge

Internet

- Geschäftsseiten
- Privatseiten
- Shops
- Suchmaschinenoptimierung

Werbung

- Plakate
- Flyer
- Fahrzeugbeschriftung
- Gebäudebeschriftung
- Banner
- Fahnen
- Aufkleber
- Mailing
- Textildruck

Consulting Eventtechnik

Was vergessen? Fragen Sie nach, wir helfen Ihnen weiter - **Garantiert!**

c-noxx media
www.c-noxx.com
mail@c-noxx.com • 0 22 65.99 87 78-2

Sportlerlehrgang

Für den 19. November 2010, 18.00 Uhr, lädt der Gemeindepportverband Morsbach (GSV) zur Sportlerlehrgang 2010 und Sportabzeichenverleihung in die Turnhalle A im Schulzentrum Morsbach ein. Das Rahmenprogramm gestalten die Kinderturngruppe des SV Morsbach und die „Dance Devils“ der Spielvereinigung Wellerhausen. Ausgezeichnet werden Persönlichkeiten, die sich in besonderem Maße ehrenamtlich für den Sport in der Gemeinde Morsbach eingesetzt haben, sowie SportlerInnen und Mannschaften, die in 2010 herausragende Leistungen im Sport erbracht haben. Sportabzeichen und Urkunden erhalten alle, die die Voraussetzungen für das Deutsche Sportabzeichen erfüllt haben.

Außerdem werden Lose mit garantiertem Gewinn an Schüler und Jugendliche ausgegeben, die im Anschluss an die Veranstaltung eingelöst werden können. Der GSV bittet, Vorschläge für Ehrungen von Ehrenamtlichen und Mitteilungen über Schüler/Sportler/ Mannschaften, die auf Grund ihrer besonderen herausragenden Leistungen (1. Platz, mindestens Kreismeister) in 2010 geehrt werden können, bis **10. November** einzureichen. Meldungen sind zu richten an GSV Morsbach, H. Schöffler, Gartenstr. 6, 51597 Morsbach, oder Email:

schoeffler@oberberg-online.de

Konzert im Kloster Marienstatt

Sonntag, 28. November, 15.00 Uhr/Abteikirche

Adventskonzert Salve Regina

Jubiläumskonzert „40 Jahre Orgelweihe“ (SWR 2 – Mitschnitt)
Ausführende: Astrid Kessler (Nürnberg/Berlin), Sopran; Domchor und JugendKathedralChor Fulda unter der Leitung von Domkapellmeister Franz-Peter Huber; Ivica Gabrišova Encingerova (Bratislava/Slowakei), Flöte; Denny Philipp Wilke, Assistenzorganist am Merseburger Dom; David Schlaffke (Amsterdam), Chororganist. Yves Castagnet (* 1964), Notre Dame/Paris

Messe „Salve regina“ für Solisten, Chor und Orgel (Deutsche Erstaufführung)

AZUBI gesucht



Zum 01. 08. 2011 möchten wir gerne die Ausbildungsstelle zur Medizinischen Fachangestellten wieder neu besetzen.

Wir bieten eine sehr breit gefächerte Ausbildung in einem kompetenten netten Team.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung an:

Dr. med. Johannes Schlechtingen / Dirk Feuerstein /
Dr. med. Astrid Kessler

Fachärzte für Allgemeinmedizin - Umweltmedizin -
Akupunktur, TCM - Palliativmedizin - Gelbfieberimpf-
stelle - hausärztliche Tätigkeit

Brölbahnstraße 11 • 51545 Waldbröl

Und ab 01. 01. 2011 Zweigpraxis:

Friedhofsweg 2 • 51597 Morsbach-Lichtenberg

Telefon 02291-4850 • www.broelbachpraxis.de

Neue Broschüre „berg.etappen“ informiert über Radtouren im Bergischen Land

Touren und Tipps zum Radfahren im Bergischen Land hat die Naturarena jetzt in ihrer neuen Broschüre „berg.etappen“ zusammengestellt. Zehn der insgesamt 14 Routen sind auch für sportliche Familien geeignet, hinzu kommen jeweils zwei Touren speziell für Mountabiker und Rennradfahrer. Die Längen der Routen liegen zwischen 13 und 80 Kilometern. Alle Touren sind ausführlich beschrieben und werden durch eine kleine Orientierungskarte, ein Höhenprofil sowie Einkehrtipps und Sehenswürdigkeiten ergänzt.



Zusätzlich liefert die Broschüre weitere Informationen rund um das Thema Radfahren im Bergischen Land, beispielsweise zu geführten Radtouren, Fahrradverleih oder E-Bike-Stationen. Alle Inhalte, eine Orientierungskarte in größerem Maßstab sowie die GPS-Daten stehen auch im Internet unter www.naturarena.de zum Download bereit.

Angefordert werden kann die kostenlose Radbroschüre bei der Naturarena unter Telefon 02266 463377 oder per Email unter info@naturarena.de. Außerdem liegt sie in den Tourist-Informationen der bergischen Städte und Gemeinden aus.

Mit der Fahrradbrochure „berg.etappen“ ergänzt die Natur-arena ihr erfolgreiches Informationsangebot, das bisher die Wanderbrochure „berg.wege“, einen Flyer zur Bergischen Kaffeetafel „berg.kaffe“, eine Freizeitkarte im Pocketformat „berg.ziele“ sowie das Gastgeberverzeichnis „berg.ruhe“ umfasst.

Neu in Morsbach: Der IRUGALE BAZAR



Bei der Eröffnung des IRUGALE BAZARS informierte sich auch die stv. Bürgermeisterin Andrea Stangier (3.v.L.). Foto: Privat

Die Irak Hilfe Oberberg – Frauen helfen Frauen e.V., SOS Kinderhilfe UGANDA e.V., und die Lepra Hilfe Oberberg e.V. haben kürzlich in der Hahner Straße 1 in Morsbach einen IRUGALE BAZAR eröffnet. Gegen eine Spende können dort viele schöne Dinge wie Hausrat, Bücher, Handarbeiten, Kinderspielzeug und Antikes erworben werden. Davon machten bei der Eröffnung schon zahlreiche Besucher Gebrauch. Die drei Vereine unterstützen

mit diesen Spenden ihre Projekte in Uganda (Grundschule), Irak (Frauen) und Jodhpur/Indien (Leprakranke).

Lebhafte Gespräche zeigten das Interesse der Besucher bei der Eröffnung des Bazars. Die Initiatoren hoffen, dass sich der Bazar zu einem Treffpunkt von interessierten Menschen zu den Themen der globalen Welt entwickelt. IRUGALE bedankt sich bei allen, die mit ihrer Spende bisher die ehrenamtliche Arbeit unterstützt haben.

Jeden Dienstag von 10.00 – 12.30 Uhr und Donnerstag von 15.00 – 18.00 Uhr ist der IRUGALE BAZAR geöffnet. Hier gibt es auch Informationen über die verschiedenen Projekte. Darüber hinaus können sich interessierte Menschen über soziale, politische und kulturelle Themen austauschen.

Die Schulverwaltung informiert:

Die Turnhalle A steht den Vereinen vom 26.11. – 28.11.2010 wegen eines Konzertes der Oberbergischen Musikanten Volperhausen nicht zur Verfügung.

Die Turnhalle C steht den Vereinen am 20.11.2010 wegen einer Veranstaltung der Realschule nicht zur Verfügung.

Die neuen Messdiener von St. Gertrud

Die neuen Messdiener der Pfarrgemeinde St. Gertrud Morsbach möchten sich kurz vorstellen. Sie haben sich aus zwei Jugendgruppen heraus formiert. Die beiden Jugendgruppen werden von Jenny Gokus, Florian Roth, Robin Wirth und Christian Schäfer geleitet.

Die vorgenannten Gruppen bestehen seit Mai 2010. In den jeweiligen Gruppen (10 Mädchen, 8 Jungs) werden verschiedene Aktivitäten angeboten, wie z.B. Basteln, Fußballspielen, Pizza backen, kleine Ausflüge, Kegeln oder Bowlen.



Die neuen Messdiener der Pfarrei St. Gertrud Morsbach wurden kürzlich bei einem Gottesdienst feierlich in ihr Amt eingeführt.

Foto: Privat

Aus diesen beiden Gruppen haben sich vier Jungen und sechs Mädchen gefunden, die gerne am Altar die Messe dienen möchten. Nach mehrmaligem wöchentlichem Üben (immer donnerstags 17.00–18.00 Uhr) wurden diese neuen Messdiener am Sonntag, dem 3.10.2010 in ihr Amt eingeführt.

Interessierte Mädchen und Jungen im Alter von 9-10 Jahren können sich gerne noch den beiden Jugendgruppen anschließen.

Bei Interesse bitte im Pfarrbüro melden.

Flurschütz im Internet

Den „Flurschütz Morsbach“, das amtliche Mitteilungsblatt der Gemeinde, finden Sie regelmäßig auch im Internet unter www.morsbach.de. Alle 3 Wochen wird die aktuelle Ausgabe ins Internet gestellt. So entsteht im Laufe der Zeit ein Flurschütz-Archiv, in dem man auch in älteren Ausgaben Artikel und Satzungen nachlesen kann.

Offene Sprechstunde des Kreisjugendamtes

Jeden Donnerstag findet von 14.00 – 16.00 Uhr im Rathaus Morsbach, Raum EG 10, eine Offene Sprechstunde des Kreisjugendamtes des Oberbergischen Kreises statt. Ansprechpartner sind Herr Gebhardt und Herr Brück.

Notartermine 2010

Notar Dr. Maximilian v. Proff, 51545 Waldbröl, Kaiserstr. 28, hält am 1.12.2010 um 10.00 Uhr im Rathaus Morsbach (Besprechungsraum) eine Sprechstunde ab. Es ist zweckmäßig, vorab telefonisch mit dem Notariat einen Termin zu vereinbaren, um Wartezeiten und vergebliches Kommen zu vermeiden (Tel. 02291/4051-2, Fax. 02291/2717).

Blutspendetermin 2010

Im Jahr 2010 kann noch zu folgendem Termin in Morsbach Blut gespendet werden:
28.12.2010, 15.30 - 19.30 Uhr, in der Hauptschule Morsbach, Hahner Str. 31.

Mahngebühren vermeiden durch die Teilnahme am Bankeinzugsverfahren

Zu Beginn eines jeden Jahres werden die Grundbesitz-zabgabenbescheide (Grundsteuer, Abfallbeseitigung, Wasser/Abwasser usw.) zugestellt. Im Laufe des Jahres werden daraufhin Quartals- bzw. Abschlagszahlungen fällig, die an die Gemeinde zu zahlen sind. Bitte, beachten Sie, dass seit einigen Jahren die fünfjährige Schonfrist bei Bar- und Scheckzahlungen sowie bei Überweisungen aufgrund der Änderung der Abgabenordnung weggefallen ist. Danach werden schon bei eintägiger Verspätung Säumniszuschläge erhoben. Mit einer Einzugsermächtigung können Sie die rechtzeitige Zahlung sicherstellen und unnötige Kosten vermeiden. Den Vordruck „Einzugsermächtigung“ erhalten Sie bei der Gemeindekasse Morsbach (Tel. 699136 oder -137, Fax. 699187, E-mail: rathaus@gemeinde-morsbach.de) oder im Internet unter www.morsbach.de (Rubrik: Infos aus Morsbach/ Behördliche Einrichtungen).

Wandern mit dem Heimatverein Morsbach

Treffpunkt ist immer am Kurpark in Morsbach

November

So. 07.11.2010, 10.00 Uhr

Jakobsweg Denklingen/Drabenderhöhe (ca. 17 km), Rucksackverpflegung

Dezember

Sa. 11.12. + So 12.12.2010

16.00 Uhr

Teilnahme am Morsbacher Weihnachtsmarkt, So 11.00 Uhr

Auskunft: Mechthild Diederich, Tel. 02294/6041

WERBUNG

wirkt.

Jetzt Anzeige schalten und attraktive Rabatte sichern!

c-noxx media
WWW.C-NOXX.COM
0 22 65.99 87 78 2 • flurschuetz@c-noxx.com

Impressum

Der „Flurschütz“ ist das amtliche Mitteilungsblatt der Gemeinde Morsbach. Erscheinungsweise: alle drei Wochen samstags. Kostenlose Zustellung an die meisten Haushalte in der Gemeinde Morsbach. Auflage: 5.000 Stück. Das amtliche Mitteilungsblatt „Flurschütz“ kann bei der Gemeinde Morsbach, Postfach 1153, 51589 Morsbach, gegen Erstattung der Kosten einzeln bezogen werden. Einzelpreis: 1,- Euro zzgl. Versandkosten.

Herausgeber für den amtlichen und nichtamtlichen Teil: Der Bürgermeister der Gemeinde Morsbach, Bahnhofstraße 2, 51597 Morsbach, Tel. 02294/6990, Fax. 02294/699187, Email: rathaus@gemeinde-morsbach.de.

Herausgeber für den Anzeigenteil: c-noxx.media oHG, Im Reichshof 1, 51580 Reichshof, Tel. 02265/998778-2, Fax. 02265/998778-6, eMail: flurschuetz@c-noxx.com.

Vereinsnachrichten im „Flurschütz“

Die Vereine im Gemeindegebiet können den „Flurschütz“ mit Leben füllen. Dem Herausgeber gehen zahlreiche Beiträge zu, die, wie bei anderen Presseorganen auch, redigiert, aus Platzgründen gekürzt oder „geschoben“ werden müssen. In manchen Fällen konnten Beiträge nicht berücksichtigt werden, was auch in Zukunft leider nicht auszuschließen ist.

Texte müssen per Email oder auf CD im rtf-Format eingereicht werden. Kontrastreiche Fotos im jpg-Format lockern den Text auf. Fotos bitte der Email als Anhang beifügen und nicht in den Text „einbetten“. (Eingesandtes Text- und Bildmaterial wird nicht zurückgeschickt.)

Texte und Fotos senden Sie bitte **bis spätestens 10 Tage** vor dem Erscheinungstermin an

Gemeinde Morsbach
Stichwort „FLURSCHÜTZ“
Bahnhofstr. 2/Rathaus
51597 Morsbach
Email: flurschuetz@gemeinde-morsbach.de.

Der nächste „Flurschütz“ erscheint am
27.11.2010.

Alle Ausgaben des „Flurschütz“ finden Sie auch im Internet unter

L(I)EBENSWERT



Professionelle Pflege, persönliche Betreuung, mit einem fröhlichen Lächeln rundherum wohlfühlen

Sicheres und selbstbestimmtes Leben in der Gemeinschaft: Unser neues Wohnkonzept für die Zukunft verbindet seniorenrechtliche Ausstattung und hohen Wohnkomfort.

Mit Begeisterung, Weitblick und viel Gespür für individuelle Bedürfnisse setzen engagierte Mitarbeiter alles daran, Wohnen im Alter so angenehm wie möglich zu gestalten – von Pflegestufe 0 bis 3.

Belohnt wurde diese Arbeit mit der Gesamtnote sehr gut bei der Qualitätsprüfung der Pflegeleistungen durch den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung MDK.

Für uns ein Ansporn, auch weiterhin die Grundsätze einer aktivierenden Pflege Pflege ernst zu nehmen und konsequent danach zu handeln.

**Das Senioren- und Pflegezentrum Lichtenberg erfüllt lebensmittel- und hygienerechtliche Anforderungen in überdurchschnittlichem Maß.



Senioren- und Pflegezentrum
LICHTENBERG

Bergstrasse 39-45, 51597 Morsbach-Lichtenberg
Telefon 02294 698-0, Telefax 02294 698 630
info@seniorenzentrum-lichtenberg.de
www.seniorenzentrum-lichtenberg.de

 Pflege und medizinische Versorgung	 Umgang mit demenziellen Bewohnern	 Soziale Betreuung und Alltagsgestaltung	 Wohnen, Verpflegung, Hauswirtschaft und Hygiene	Gesamtergebnis	 Befragung der Bewohner
1,0 sehr gut	1,0 sehr gut	1,0 sehr gut	1,4 sehr gut	1,1* sehr gut	1,1 sehr gut